

# der springende punkt.

Monatliche Zeitung der SPD Nürnberg - Ausgabe 03 / 2017

BAYERN-SPD

## Urwahl zum Landesvorsitz

Florian Pronold verzichtet auf eine erneute Kandidatur

Seite 3

SPD VOR ORT / PARTEILEBEN

## Die Nürnberger Ortsvereinsvorsitzenden auf einen Blick

Seiten 6 und 7

inkl.  
4-seitiger Beilage  
► **DEPESCHE**  
der Stadtrats-  
fraktion

## Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

seit November freuen wir uns über eine Eintrittswelle. Die Wahl von Donald Trump hat viele Menschen aufgeschreckt und ihnen vor Augen geführt, dass unsere freiheitlichen, demokratischen und sozialen Errungenschaften nicht selbstverständlich sind und immer wieder aufs Neue verteidigt werden müssen. Wer nur kritisiert, sich dabei aber nicht einbringt, überlässt das Spielfeld den Falschen.

Viele Menschen haben das Bedürfnis, mit ihrem Parteieintritt ein Zeichen für ein friedliches Miteinander und für gegenseitigen Respekt zu setzen. Da sind sie bei uns genau richtig. Zu den 26 Eintritten in den letzten beiden Jahresmonaten kamen bis Mitte Februar über 55 weitere hinzu.

Das liegt auch an Martin Schulz, der nicht nur langjährige Mitglieder begeistert, sondern auch Interessierte anspricht. Unsere Tür steht allen offen, die sich für Gerechtigkeit und die soziale Demokratie stark machen möchten. Die Bereitschaft von so vielen Menschen, sich im Bundestagswahlkampf engagieren zu wollen, beflügelt ungeheuer und verspricht einen wirklich spannenden Wahlkampf.

Euer

Thorsten Brehm

## Zeit für Martin!

SPD zieht mit Martin Schulz in den Bundestagswahlkampf



VON TIM KOSS

Martin Schulz ist da. Der designierte Kanzlerkandidat der SPD. Und mit ihm sind die Karten für die Bundestagswahlen am 24. September neu gemischt. Auch den Parteivorsitz wird Sigmar Gabriel an ihn abgeben.

**„Es geht ein Ruck durch die SPD, es geht ein Ruck durch das ganze Land.“**

Seit der Verkündung Ende Januar freut sich die Partei über 6.100 Neumitglieder bundesweit. Die Folge: Parteibücher werden knapp und ein Ende der Eintrittswelle ist nicht abzusehen. Auch in den Umfragen konnte die SPD sprunghaft zulegen, teilweise bis zu neun Prozentpunkte. Werte auf gleicher Höhe mit der

Union lassen uns positiv auf die kommenden Monate blicken. Umfragen sind aber keine Wahlergebnisse. Deswegen heißt es, die nächsten Monate mit einem engagierten Wahlkampf und einem überzeugenden Wahlprogramm zu bestreiten.

### Gemeinsam gegen Populisten

Nicht mehr nur in Europa – weltweit erstarken Rechtspopulisten. Was passieren kann, wenn diese über Macht verfügen, hat Donald Trump als neu gewählter US-Präsident in den ersten Wochen seiner Amtszeit bewiesen: Ein grundsätzliches Unverständnis für Gewaltenteilung, Toleranz und Diplomatie, dazu noch ein Stab aus ultrakonservativen, aus der rechten Szene stammenden Beratern lässt für

die nächsten vier Jahre nichts Gutes erhoffen. Wir müssen jedoch gar nicht in über die eigenen Landesgrenzen hinaus blicken. Eine CSU, die sich immer wieder rechter Stammtischparolen bedient, wird dieses Katz-und-Maus-Spiel mit der AfD um die Wählergunst nur verlieren können.

### Für ein geeintes Europa

„America first“, „Britain first“, „France en premier“ sind allesamt Parolen, die auf eine Rückkehr zum Nationalismus und mehr Abschottung hinarbeiten. Globale Krisen lassen sich aber nicht durch immer höhere Mauern und Zäune lösen, sondern erfordern Zusammenhalt, Kompromisse und diplomatisches Geschick. Mit über 22 Jahren Politikerfahrung im Europäischen Parlament als Abgeordneter, Vorsitzender der deutschen SPD-Landesgruppe und Parlamentspräsident versteht Martin Schulz dies wie kein anderer.

### „Nie vergessen, wo Du herkommst“

Martin Schulz' Wurzeln liegen im Nordrhein-Westfälischen Würselen. Eine Kleinstadt mit rund 40.000 Einwohnern, derer Bürgermeister er von 1987 bis 1998 war. Noch heute hat er seinen Wohnsitz am selben Fleck und die Probleme der Menschen im Alltag

immer im Blick gehabt. Er ist jemand, der Brücken bauen kann. Der Menschen zusammenführt und weiß, was für unser Land und Europa wichtig ist.

### Internet Hype um Martin Schulz

Seit der Ankündigung seiner Kandidatur ist ein regelrechter Internet Hype entstanden. Auf Facebook und der Plattform „Reddit“ entstehen unter dem – nicht ganz ernst gemeinten – Motto „Make Europe great again“ (kurz: MEGA) fast täglich neue Kommentare, Comics und Videos, die tausendfach aufgerufen werden. Die

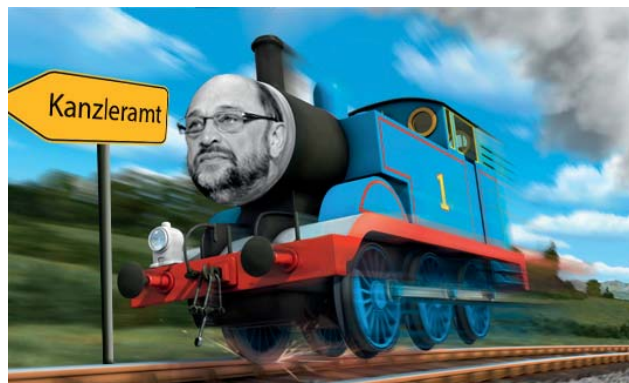


Nutzer verstehen sich als positive Bewegung für Solidarität und ein geeintes Europa - aber auch als Gegenentwurf zu Donald Trumps Wahlkampfteam, das im Jahr 2016 auf den

Portalen massiv Werbung mit hetzerischen Inhalten geschaltet hat.

### Danke, Sigmar

Bei aller Euphorie, Aufbruchsstimmung und erfreulichen Umfragen: Ein großer Dank gilt unserem scheidenden Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel. Er hat die Partei durch die letzten Jahre geführt, viel Kritik einstecken müssen und dennoch pragmatisch weiter sein Amt ausgefüllt. Die Entscheidung, letztlich nicht selbst als Kanzlerkandidat für die SPD ins Rennen zu gehen, ist ihm charakterlich hoch anzurechnen.



Er hat erkannt, wie die Chancen stehen und das Wohl der Partei vor eigene Interessen gestellt. Dafür und für die geleistete Arbeit gilt ihm unser aller Dank! ■

Volle Ernte im Garten von Awala - vor 8 Jahren von der LAG Mali aufgebaut (Gudrun Kahl/LAG Mali e.V.)

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

**Regionalbüro  
Regensburg**



## Wie wir Afrika stärken können – Fluchtgründe beseitigen und globale Gerechtigkeit verwirklichen

Dramatischer Klimawandel, Naturkatastrophen, gewaltsame Konflikte oder fehlende Zukunftsperspektiven: Die Gründe für Flucht und Migration von Afrika nach Europa sind vielfältig. Die Industriestaaten, auch Deutschland, müssen ihre Handels-, Rohstoff- und Agrarpolitik dringend ändern, um den Menschen in Afrika bessere Zukunftsperspektiven zu ermöglichen.

Doch wie kann mehr globale Gerechtigkeit erreicht werden? Weniger Rüstungsexporte und mehr fairer Handel? Wie können Armut bekämpft, Menschenrechte gestärkt und die Lebensgrundlagen bewahrt werden? Wie lassen sich mehr qualifizierte Arbeitsplätze in Afrika schaffen?

Darüber diskutieren auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) die Bundestagsabgeordnete Gabriela Heinrich, Gudrun Kahl, LAG Mali e.V., Dr. Jürgen Bergmann, Referatsleiter Entwicklung und Politik bei Mission EineWelt und der Würzburger Dipl.-Geograph Daniel Mann. **Das Gespräch beginnt am Freitag, 17. März um 19.00 Uhr im Karl-Bröger-Zentrum. Ab 18.00 Uhr zeigt die FES ihre Ausstellung „Menschen in Bewegung“ und zwei aktuelle Kurzfilme über Afrika.**

Mehr Informationen und Anmeldungen bei der FES Regensburg [regensburg@fes.de](mailto:regensburg@fes.de), Tel. 0941 / 79 47 59 und unter [www.fes-regensburg.de](http://www.fes-regensburg.de).

# Urwahl zum Landesvorsitz

## Florian Pronold tritt nicht mehr an

VON ANDREAS MITTELMEIER

Wenige Tage nachdem Sigmar Gabriel seinen Rückzug als SPD-Bundesvorsitzender bekanntgegeben hatte und Martin Schulz als Kanzlerkandidat und designierter Nachfolger im Amt des Parteivorsitzenden vorgestellt worden ist, erreichte die Mitglieder der Bayern-SPD eine nicht weniger überraschende



Florian Pronold

Nachricht: Unser Landesvorsitzender Florian Pronold verzichtet auf eine erneute Kandidatur für den Landesvorsitz der BayernSPD auf dem Ordentlichen Landesparteitag im Mai. Laut Florian Pronold stand sein Entschluss schon seit Längerem fest.

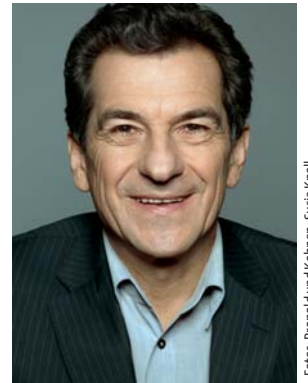
Florian Pronold ist seit 24 Jahren Mitglied im Landesvorstand, davon acht Jahre als Vorsitzender. Er zieht Bilanz, dass unter seiner Führung der jahrzehntelange Abwärtstrend der Bayern-SPD gestoppt werden konnte. Bei den letzten drei Wahlen hat die Bayern-SPD Stimmen zugelegt und Mandate hinzugewonnen. Zudem wurden die hauptamtlichen Strukturen neu organisiert und die Finanzlage des Landesverbands verbessert. „Die BayernSPD braucht eine neue Geschlossenheit. Mit meiner Entscheidung will ich dafür den Weg bereiten. Wir müssen alles tun, damit Martin Schulz Bundeskanzler wird. Wir

müssen alles tun, um ein Jahr später die Alleinherrschaft der CSU zu brechen. Gerechtigkeit geht nur mit uns.“, so Florian Pronold (die Erklärung Florian Pronolds zu seinen Motiven im Wortlaut auf <https://bayernspd.de/news/florian-pronold-verzichtet-auf-erneute-kandidatur-fuer-landesvorsitz/>).

Um diese Ziele zu erreichen, muss sich die Spitze der BayernSPD neu aufstellen.



v.l.n.r.: Florian v. Brunn, Natascha Kohnen, Klaus Barthel



Fotos: Pronold und Kohnen: Susie Knoll

Daher schlägt Florian Pronold, auch im Hinblick auf eine mögliche Spitzenkandidatur für die Landtagswahlen 2018, Natascha Kohnen als neue SPD-Landesvorsitzende vor: „Natascha Kohnen ist eine große Sympathieträgerin, die viele Menschen in Bayern für die SPD begeistern kann und begeistern wird. Eine Spitzenkandidatur kann sie aber nicht aus dem Amt der Generalsekretärin heraus anstreben, sondern nur als Vorsitzende.“

Auf den ersten Paukenschlag folgte wenige Tage später der zweite: Natascha Kohnen, kündigte ihre Bereitschaft an, sich im Vorfeld des Parteitages im Mai einer Urwahl durch die Mitglieder der BayernSPD zu stellen. Die Entscheidung über die oder den neue/n Landesvorsitzende/n wird somit auf die breitestmögliche Basis gestellt. Eine Urwahl hat es zumindest in der jüngeren Geschichte der BayernSPD noch nicht gegeben.

Bis Redaktionsschluss haben neben Natascha Kohnen auch der Münchner Landtagsabgeordnete und Experte für Umwelt- und Verbraucherschutz Florian von Brunn sowie der Landes- und Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) Klaus Barthel ihre Kandidaturen bekannt gegeben. „Ich halte einen echten personellen Neuanfang in der bayerischen SPD für richtig und

notwendig“, erklärte Florian von Brunn, „ich weiß, der Landesvorsitz der Bayern-SPD ist kein Erholungsurlaub. Aber ich nehme das sehr gerne auf mich, weil die bayerische Sozialdemokratie mit ihrer langen Geschichte das wert ist, und ich mit meiner ganzen Kraft mithelfen will, dass wir in Bayern mit Stärke und neuem Selbstbewusstsein auftreten.“ Klaus Barthel, der seit 1994 den Wahlkreis Starnberg im Bundestag vertritt, zu seinen Beweggründen: „Die Menschen werden sich nur von uns begeistern lassen, wenn wir einen klaren Führungsanspruch erheben. Ich bin bereit, mit meiner Lebens- und Politikerfahrung dafür einzustehen.“

Kandidaturen konnten bis zum 28. Februar angemeldet werden. Über das weitere Verfahren werden alle Mitglieder Anfang März informiert. In der Aprilausgabe des Springenden Punktes wird ausführlich über die Kandidaten sowie den Ablauf der Mitgliederbefragung berichtet. ■



## Kerstin Westphal, MdEP

Mit Martin Schulz ist uns ein wahrer Coup gelungen. Wir senden mit seiner Nominierung ein starkes Signal, wofür wir SozialdemokratInnen stehen: für den Zusammenhalt der EU, für Gerechtigkeit, Solidarität und gegen plumpen Populismus und Nationalismus, der zurzeit die Runde macht. Martin Schulz ist das Gesicht des Europäischen Parlaments und der Sozialdemokratie in Europa. Er trifft den richtigen Ton zur richtigen Zeit. Das hat er als Parlamentspräsident gezeigt, als er einen Abgeordneten wegen rassistischer Kommentare des Saales verwies, um ein klares Zeichen für unsere gemeinsamen europäischen Werte und Grundsätze zu setzen. Ich kenne und schätze Martin Schulz seit acht Jahren. Mit ihm gehen wir mit gutem Grund selbstbewusst in den Bundestags-



wahlkampf, motiviert den Wechsel zu schaffen.

## Angelika Weikert, MdL

Ich freue mich, wie Martin Schulz unsere Partei und die Menschen in Deutschland mitreißt. Er verkörpert die sozialdemokratische Idee, dass jeder eine zweite Chance verdient und den Aufstieg vom Schulabbrecher zum Bundeskanzler schaffen kann. Ich finde es gut und wichtig, dass er soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu den großen Themen seines Wahlkampfes macht. Für Martin Schulz bedeutet Europapolitik nicht nur, taktisch von Gipfel zu Gipfel zu denken, sondern immer auch die Vision von einem Europa der gleichwertigen Lebensverhältnisse zu verfolgen.



Großer Dank geht an Sigmar Gabriel, der die SPD durch schwierige Jahre geführt hat. Durch den Verzicht auf eigene Karriereinteressen zu Gunsten der Partei hat er politischen Instinkt und Charakter zugleich bewiesen.

Ich freue mich auf einen fairen Wahlkampf der deutlichen Worte und scharfen Kontraste.

## Dr. Anja Prölß-Kammerer, Vorsitzende der SPD-Stadtrat

Martin Schulz als Kanzlerkandidat – das gibt der SPD neuen Schwung im Wahlkampf, spürbar auch in vielen Eintritten in die Partei. Die Menschen merken, da kann was gehen. Gleichzeitig wirkt auf der anderen Seite der Trump-Effekt nach – viele haben das Gefühl, die Demokratie und unser Leben in Freiheit ist nicht so selbstverständlich wie viele glauben. Es wird sicher ein spannender Wahlkampf werden, Martin Schulz wird alles geben und er gibt der SPD wieder Zuversicht, diese Wahl auch gewinnen zu



## Stefan Schuster, MdL

Martin Schulz ist ein großer Europäer und kann Politik. Das hat er 14 Jahre als Oberbürgermeister einer 40 000 Einwohner großen Stadt bewiesen. Er kann den Menschen komplizierte Inhalte in kurzen und klaren Sätzen vermitteln und er ist ein Kämpfer gegen jede Art von (Rechts-)Populismus in der Politik. Das hat er im Europaparlament gezeigt. Ich freue mich schon auf den Bundestagswahlkampf mit ihm als Spitzenkandidat! Vor unserem Parteivorsitzenden Sigmar Gabriel ziehe ich den Hut, denn er hat das Wohl der Partei SPD in den Vordergrund gestellt, nicht seine persönlichen Ambitionen. Das machen nicht viele Politiker.

sfraktion



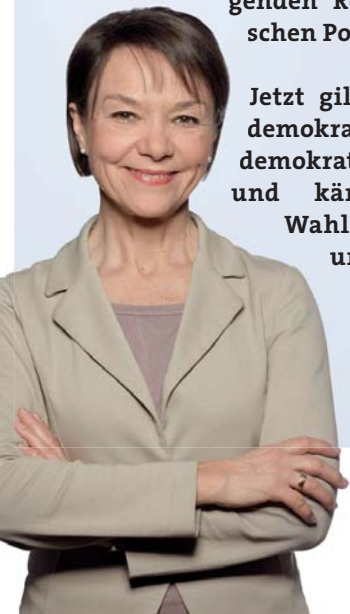
können. Mit dem Europäer Schulz wird zudem auch die Bedeutung Europas für den Frieden mit großer Deutlichkeit immer wieder formuliert werden. Nun liegt es an uns allen, diese Zuversicht in die weiteren Monate des Wahlkampfes zu transportieren und unsere BundestagskandidatInnen vor Ort zu unterstützen.

## Helga Schmitt-Bussinger, MdL

Martin Schulz hat es mit seiner ehrlichen, direkten und bodenständigen Art schnell geschafft, viele Menschen für sich zu gewinnen. Sein ausgeprägter Sinn für Gerechtigkeit, seine Schlagfertigkeit und vor allem seine lange Erfahrung in der Kommunalpolitik kommen gut bei den Menschen an.

In Zeiten von erstarktem Rechtspopulismus und einem Auseinanderdriften der europäischen Staatengemeinschaft, brauchen wir jemanden wie ihn, der wie kaum einer für die europäische Idee begeistern kann. In seiner Amtszeit als EU-Parlamentspräsident hat er dem Gremium zu mehr Gehör und einer prägenden Rolle in der europäischen Politik verholfen.

Jetzt gilt es für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten, selbstbewusst und kämpferisch in den Wahlkampf zu ziehen und unseren Kanzlerkandidaten zu unterstützen, denn „Martin Schulz kann Kanzler“!



## Martin Burkert, MdB

Martin Schulz ist für mich der „Anti-Trump“. Er steht für Zusammenhalt und soziale Gerechtigkeit. Besonders schätze ich an ihm, dass er diplomatisch ist und trotzdem immer klare Worte findet. Mit seiner ehrlichen und offenen Art spricht er auch und gerade Arbeiter und Familien an. Mit ihm gemeinsam werden wir für Aufstieg durch Bildung, faire Bezahlung, gute Renten und ein gerechtes Steuersystem kämpfen. Ich

freue mich auf einen spannenden und erfolgreichen Wahlkampf.

## Gabriela Heinrich, MdB

Gerade in Zeiten von Brexit und Trump brauchen wir einen Kanzler, der sich aus tiefer Überzeugung für die Einheit Europas einsetzt und nicht nur abwartet, wie sich die Dinge entwickeln. Ich schätze an ihm, dass er schon immer klare Worte für diejenigen gefunden hat, die Europa auseinanderbrechen sehen wollen und die unsere Demokratie angreifen. Es ist Zeit für einen Kanzler mit klaren Worten, Leidenschaft und einem ausgeprägten Gerechtigkeitskompass. Die Energie, die von seiner Kandidatur ausgeht, ist richtig greifbar. Martin Schulz steht wie kein anderer für die offene, fördernde Gesellschaft mit Aufstiegschancen für Alle. Es wird ein spannender, hoffentlich leidenschaftlicher und am Ende erfolgreicher Wahlkampf.



## Arif Tasdelen, MdL

Martin Schulz ist jemand, der nicht nur die Köpfe, sondern auch die Herzen erreicht. Er kommt aus der Mitte der Gesellschaft, bleibt seiner Haltung treu und kämpft für seine politischen Überzeugungen. Ich respektiere Sigmar Gabriel für seine Entscheidung und bin sicher, dass er als Außenminister deutsche Interessen geschickt und selbstbewusst vertreten wird.

Durch den Wechsel an der Spitze kommt wieder neuer Schwung in den Wahlkampf. Martin Schulz hat die Fähigkeit, Menschen zu begeistern und zusammenzuführen. Wir brauchen gerade in der aktuellen politischen Lage ein starkes Europa. Deshalb ist Martin Schulz der richtige Mann fürs Kanzleramt.





## Die Nürnberger OV-Vo

## Almoshof-Thon



Reinhard Retzar  
E-Mail: Reinhard.Retzar@  
googlemail.com  
Tel.: 1794342  
Mobil: +49 (160) 92033642

## Gartenstadt



Amely Weiß  
E-Mail:  
amely.weiss@t-online.de  
Tel.: 4318539  
Mobil: +49 (0170) 2268704

## Johannis



Arne Engelhardt  
E-Mail: engelhardt.spd@  
mail.de

## Altstadt



Christine Kayser  
Tel.: 2114990  
E-Mail: christine.kayser@  
spd-nuernberg.de

## Gebersdorf-Großreuth



Roman Wenzel  
Tel.: 685085  
E-Mail: roman.wenzel@  
t-online.de

## Katzwang



Silvia Henning  
E-Mail:  
henningnue@aol.com  
Tel.: +49 (9122) 7905941

## Boxdorf / Buch



Horst Bielmeier  
Tel.: 93859978  
E-Mail: bielmeier-  
boxdorfspd@xyz.de

## Gibitzenhof-Steinbühl



Robert Kästner  
Tel.: 43896-11  
Mobil: +49 (0177) 2685339  
E-Mail: kontakt@spd-  
gibitzenhof-steinbuehl.de

## Kornburg



Markus Klinger  
E-Mail:  
chiappaklinger@web.de  
Tel.: +49 (9129) 270645

## Buchenbühl



Renate Blumenstetter  
E-Mail: renate-  
blumenstetter@t-online.de  
Tel.: 3470112  
Mobil: +49 (170) 8102638

## Gostenhof



Dionisia Vlachou  
Mobil: +49 (0170) 4966117  
E-Mail: dv.spd-gostenhof@  
outlook.de

## Langwasser



Andreas Bohm  
E-Mail:  
andreasbohm@web.de  
Tel.: 4622320  
Mobil: +49 (01577) 1709461

## Eibach-Röthenbach-Maiach



Hedyie Erdem  
Mobil: +49 (163) 4187561  
Erdem10@web.de

## Großgründlach



Helge Hofmann  
E-Mail: 43he-ho@gmx.de  
Tel.: 303168  
Mobil: +49 (177) 3311433

## Laufamholz



Claudia Karambatsos  
E-Mail:  
info@karambatsos.de  
Tel.: 9506565

## Fischbach



Vorsitz zur Zeit vakant,  
stellvertretend: Franz Janka  
Tel.: 836308  
E-Mail: franz-gerlinde.  
janka@t-online.de

## Hasenbuck



Carsten Leyrer  
E-Mail:  
carsten-leyrer@web.de  
Tel.: 48968033

## Lichtenhof



Fabian Meissner  
E-Mail: fabian.meissner@  
spd-nuernberg.de  
Mobil: +49 (179) 6954171

## Hummelstein



Gerhard Groh  
E-Mail: gerhard.groh@spd-  
hummelstein.de  
Tel.: 9455813

## Maxfeld



Bernd Hampel  
E-Mail:  
berndhampel1@gmx.de  
Tel.: +49 (0911) 48640083

# Ortsvereinsvorsitzenden im Überblick

## Mögeldorf



Diana Liberova  
E-Mail: liberova@gmx.de  
Mobil: +49 (172) 2494293

## Schniegling



Bernhard Kraus  
E-Mail: bkraus@gmx.com  
Tel.: 9373888

## Wöhrd



Amelie Erber  
Mobil: +49 (176) 83250224  
E-Mail: amelieerber@outlook.de

## Muggenhof-Doos



Kevin Kienle  
E-Mail: contact@collidestyles.com  
Tel.: 6603077  
Mobil: +49 (1578) 1281510

## Schweinau - St. Leonhard



Victor Strogies  
E-Mail: strogies@gmail.com  
Tel.: 2874689

## Worzeldorf



Dieter Goldmann  
E-Mail: dietergoldmann@gmx.de  
Tel.: 8169527

## Neunhof



Helga Lehneis-Maier  
E-Mail: lehneis-maier@gmx.de  
Tel.: 305622  
Mobil: +49 (177) 4924685

## Siedlungen Süd



Norbert Schneider  
E-Mail: nhs@me.com  
Tel.: 4627728  
E-Mail: norbert.schneider@spd-siedlungen-sued.de

## Zabo



Maximilian Bär  
E-Mail: max-baer@t-online.de  
Mobil: +49 (170) 8357098

## Nordbahnhof-Vogelherd



Helmut Schwämmlein  
E-Mail: hschwaemlein@freenet.de  
Tel. 351719

## St. Peter



Aynur Kir-Sorgin  
E-Mail: kirsorgin@freenet.de  
Tel.: 398-2951

## Ziegelstein



Dr. Christian Präbiuß  
E-Mail: christian.proebius@spd-nuernberg.de  
Tel.: 66465454

## Nordostbahnhof



Abdurrahman Gümrükcü  
E-Mail: agumrukcu@gmx.de  
Tel.: 3008008  
Mobil: +49 (172) 8135654

## Südwest



Gernot Bittner  
E-Mail: gernot.bittner@spd-nuernberg.de  
Tel.: 6538113

## Rangierbahnhof



Lorenz Gradl  
E-Mail: lorenz.gradl@gmx.de  
Tel.: 8149936  
Mobil: +49 (160) 7837189

## Reichelsdorf-Mühlhof



Hans Russo  
E-Mail: Hans.Russo@spd-reichelsdorf-muehlhof.de  
Mobil: +49 (0170) 3813382

An dieser Stelle wollen wir auch allen Ortsvereinsvorsitzenden, die in diesem Jahr ausscheiden, Dank sagen für ihre jahrelange Arbeit. Ohne Euer Engagement könnte die SPD in den Stadtteilen nicht lebendig sein. Ihr habt mit Eurer Arbeit dafür gesorgt, dass die SPD in den Stadtteilen aktiv und nah am Bürger ist, die SPD vor Ort lebt. Im Namen der ganzen Nürnberger SPD danke dafür!

## Termine

**03.03.2017 - 18:00 Uhr**  
**Programmkonferenz Ost**  
 mit Gabriela Heinrich, MdB  
 Thema: „Gerechte Rente  
 und gute Bildung“, Zeltner-  
 schloss, Gleißhammerstr. 6

**06.03.2017 - 19:00 Uhr**  
**AsF Nürnberg:**  
**Aktivensitzung**  
 Seminarraum 4, Südstadt-  
 forum, Siebenkeesstr. 4

**06.03.2017 - 19:00 Uhr**  
**SPD Lichtenhof:**  
**Mitgliederversammlung**  
 Gemeindezentrum Evang.-  
 Luth. Kirchengemeinde  
 Nürnberg-Lichtenhof  
 (1. Stock, Plenarsaal)

**06.03.2017 - 19:30 Uhr**  
**Rote Runde Hasenbuck**  
 Gasthof Süd,  
 Ingolstädter Straße 51

**07.03.2017 - 19:00 Uhr**  
**SPD Wöhrd:**  
**Vorstandstreffen**  
 AWO Begegnungsstätte,  
 Ludwig-Feucherbach-Str. 2

**07.03.2017 - 19:30 Uhr**  
**SPD Langwasser:**  
**Thema Gesundheit**  
 mit Stadträtin Anita  
 Wojchiechowski

**07.03.2017 - 19:30 Uhr**  
**SPD Reichelsdorf-Mühlhof:**  
**Mitgliederversammlung**  
 Sportgaststätte  
 SV Reichelsdorf

**07.03.2017 - 19:30 Uhr**  
**SPD Ziegelstein:**  
**Ortsvereinsitzung**  
 Gaststätte TUSPO,  
 Herrnhüttestraße 75

# Große Fortschritte in Sachen Lärmschutz

## Mehr Bürgerbeteiligung beim Schienenverkehr

VON MARTIN BURKERT, MdB

Die Lärmschutzwand an der Nürnberger Chlodwigstraße ist fertig. Anfang Februar habe ich mir mit den Verantwortlichen der Bahn und einigen Anwohnern in Höfen ein Bild vor Ort gemacht. Vorgefunden haben wir eine 160 Meter lange Wand, die die rund 200 Anwohner von nun an vor dem Lärm der vorbeirauschenden Züge schützt. Die Kosten des Projekts belaufen sich auf rund 600.000 Euro. Mein Dank gilt der Deutschen Bahn.



Persönlich habe ich mich sehr gefreut, dass das lange währende Projekt einen so positiven Abschluss gefunden hat. Und auch die Anwohner vor Ort sprachen schon von einer spürbaren Verbesserung. Doch auch weiterhin muss in Sachen Lärmschutz viel getan werden. Eine Reihe von Maßnahmen wurde auf Bundesebene in dieser Hinsicht bereits ergriffen:

- Der Schienenbonus wurde schrittweise abgeschafft. Damit gelten für den Schienenverkehr dieselben Lärmgrenzwerte wie für den Straßenverkehr.

- Im Rahmen der „Strategie Leise Schiene 2020“ investiert der Bund in leisere Züge und Schienen.

- Die Umrüstung „lauter“ Güterzüge wird durch wirtschaftliche Anreize und umfangreiche Förderprogramme unterstützt.

- Das Kabinett hat noch im Dezember einen Entwurf des Bundesverkehrsministeriums für ein „Schienenlärmschutzgesetz“ angenommen. Dieses sieht unter anderem vor, laute Güterzüge ab dem Jahr 2020 in Deutschland zu verbieten.

All das sind wichtige Schritte in Richtung eines guten Lärmschutzes, sie können aber nur ein Anfang sein. Die Verkehrspolitiker der SPD-Bundestagsfraktion fordern daher in ihrem Positionspapier „Verkehrslärm wirksam reduzieren – für einen besseren Schutz von Mensch und Umwelt“ unter anderem mehr Bürgerbeteiligung bei Großprojekten, ein EU-weites Verbot lauter Güterwagen spätestens ab dem Jahr 2020, eine kluge Verzahnung von Verkehrs- und Umweltpolitik, schnelle Bahnverbindungen die innerdeutsche Flüge umgänglich machen und intensive Lärmforschung im Bereich neuer Technologien.

tensive Lärmforschung im Bereich neuer Technologien.

Im Sinne der Umwelt und der Nachhaltigkeit brauchen wir mehr Verkehr auf der Schiene. Dafür aber brauchen wir die Unterstützung und die Akzeptanz seitens der Bevölkerung. Eine gute Lärmschutzpolitik muss daher hohe Priorität haben. Ich werde mich auch in diesem Jahr wieder für effektiven Lärmschutz in der Metropolregion, vor allem in Nürnberg und in Schwabach, einsetzen. ■



# Wen wollen wir in Bayern eigentlich integrieren?

## Arif Tasdelen zieht eine Zwischenbilanz der Enquete-Kommission „Integration“

VON ARIF TASDELEN, MdL

Seit Juli 2016 bin ich Vorsitzender der neuen Enquete-Kommission „Integration“ des Bayerischen Landtags. Unsere Aufgabe ist es, bis zum Ende der Legislaturperiode ein Konzept zu erarbeiten, wie wir Integration in Bayern besser organisieren können. Wir dürfen Integration nicht mehr länger dem Zufall überlassen! Deshalb bearbeiten wir in der Enquete-Kommission seit inzwischen sechs Monaten verschiedene Themenfelder der Integration, wie Sprache und Bildung oder Wohnen und Stadtentwicklung. Und damit Themen, die gesamt-



gesellschaftlich für uns alle von Bedeutung sind. Zeit für mich, eine erste Bilanz zu ziehen.

„Integration in Bayern aktiv gestalten und Richtung geben“ - für dieses Ziel hat sich die Enquete-Kommission einen straffen Zeitplan gesetzt. Insgesamt elf Themenfelder beraten wir nacheinander in einer Runde von 19 Abgeordneten und Experten. Zusätzlich holen wir zu jedem Thema den Sachverstand externer Wissenschaftler und Fachleute ein. Besonders intensiv haben wir in der Enquete-Kommission die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt diskutiert. Denn die Gewinnung von Fachkräften und die Integration von Zuwanderern in den Arbeitsmarkt wird eine der großen Zukunftsaufgaben der kommenden Jahre sein.

Dafür ist es zunächst einmal wichtig, dass Zuwanderer schnell gute Kenntnisse der deutschen Sprache erwerben. Auch der Bildungserfolg ist stark von einer guten Sprachkompetenz abhängig. Deshalb haben wir in der Enquete-Kommission auch darüber diskutiert, wie wir in Bayern endlich eine flächendeckende Versorgung mit Sprachkursen sicherstellen können.

Dies bringt mich auch zu der Grundfrage, die wir als Enquete-Kommission über alle Themenfelder hinweg beantworten müssen: Wen wollen wir in Bayern eigentlich integrieren? Sollen Flüchtlinge ohne Bleibe-

perspektive Zugang zu Integrationsmaßnahmen erhalten? Meine klare Antwort ist an dieser Stelle: Ja. Die Praxis der letzten Jahre hat gezeigt, dass von einer raschen Integration letztlich alle Seiten profitieren. Betriebe können ihren Personalbedarf decken, Flüchtlinge werden

nicht länger pauschal zum Nichtstun verdammt. Und selbst bei der Rückkehr in ihre Heimatländer können sie die erworbenen Qualifikationen einbringen. Hier brauchen wir endlich neue Konzepte!

Die offene Diskussion in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Enquete-Kommission stimmt mich zuversichtlich, dass wir in diesem wie auch in anderen Aspekten der Integration zu konkreten Lösungsansätzen gelangen werden. Ich freue mich auf die weitere Arbeit in der Kommission.

Alle Informationen zur Enquete-Kommission „Integration“ des Bayerischen Landtags finden Sie unter [www.arif-tasdelen.de/integration](http://www.arif-tasdelen.de/integration) ■

### Termine

07.03.2017 - 19:30 Uhr

SPD Laufamholz:  
Mitgliedertreffen  
SVL Sportheim,  
Schupfer Str. 81

08.03.2017 - 19:30 Uhr

SPD Johannis:  
Aktiventreffen März  
im Athos, Johannisstr. 118

09.03.2017 - 19:00 Uhr

Verleihung der  
Karl-Bröger-Medaille  
an das Gostner Hoftheater  
Karl-Bröger-Zentrum, Ein-  
gang Celtisstraße

10.03.2017 - 19:00 Uhr

SPD Gebersdorf/Groß-  
reuth: Aktiventreff  
Restaurant Poseidon,  
Gebersdorfer Straße 278

11.03.2017 - 11:00 Uhr

SPD Langwasser:  
Drexler-Preis Übergabe  
Laudator: Reiner Pröbß, im  
Foyer des Gemeinschafts-  
hauses.

12.03.2017 - 11:00 Uhr

AsF Nürnberg:  
Frauenempfang  
in der Cafeteria, Südstad-  
forum, Siebenkeesstr. 4

13.03.2017 - 18:00 Uhr

Programmkonferenz Nord  
mit Gabriela Heinrich, MdB  
Thema: „Gerechtes Steuer-  
system“, Auf AEG, Werk-  
statt 141, Fürther Str. 244

14.03.2017 - 17:00 Uhr

Mieterbüro der SPD Nürn-  
berg: Sprechstunde

## Termine

14.03.2017 - 19:30 Uhr  
SPD Nordostbahnhof:  
Ortsvereinstreffen  
SIGENA-Plauenerstr.7

14.03.2017 - 19:30 Uhr  
SPD Gostenhof:  
Ortsvereinstreff  
Nachbarschaftshaus Gos-  
tenhof, Adam-Klein-Str. 6

14.03.2017 - 19:30 Uhr  
SPD Fischbach:  
Mitgliederversammlung  
Gaststätte TSV Altenfurt,  
Wohlauer Straße 16

14.03.2017 - 20:00 Uhr  
SPD Großgründlach:  
Mitgliederversammlung  
Uhrenhaus

18.03.2017 - 09:00 Uhr  
SPD Nürnberg:  
Jahreshauptversammlung  
Vereinsgaststätte ASC Box-  
dorf, Am Weiher 28

21.03.2017 - 19:00 Uhr  
SPD Wöhrd:  
Mitgliederversammlung  
mit Daniela Hüttinger,  
Stadträtin, AWO Bege-  
gnungsstätte, Ludwig-Feu-  
cherbach-Str. 2

21.03.2017 - 19:30 Uhr  
SPD Rangierbahnhof:  
Aktivensitzung  
Sportgaststätte ESV Nürn-  
berg Rangierbahnhof, Fried-  
rich-List-Weg 10

22.03.2017 - 18:30 Uhr  
SPD Südwest:  
Politischer Stammtisch  
Sportgaststätte SG Nbg.-  
Fürth, Regelsbacher Str. 56

## Innere Sicherheit Thema im Parteiausschuss

### Zu Gast: Hermann Guth, Leitender Polizeidirektor Nürnberg

VON TIM KOSS

Sicherheit ist derzeit ein ständiges Thema in der Bundespolitik, aber auch im Nürnberger Stadtrat. Abschiebungen, die Angst vor Terroranschlägen und die bisherigen Erkenntnisse aus dem Fall des Berlin-Attentäters, Anis Amri, haben uns alle sensibilisiert. Dem ist jedoch entgegenzusetzen: Nürnberg ist eine der sichersten Großstädte Deutschlands. Die Stadt Nürnberg arbeitet hier eng mit den lokalen Polizeibehörden zusammen, denn geltendes Recht kann nur die Polizei allein durchsetzen. Im „Sicherheitspakt Nürnberg“ steht die Nürnberger Stadtverwaltung deswegen im ständigen Austausch mit wichtigen Behörden, nicht nur der Polizei, sondern beispielsweise auch den Feuerwehren, Rettungskräften und der Justiz. Diese vorbildliche Zusammenarbeit sorgt für eine gute Sicherheitslage und findet deutschlandweit große Beachtung.

#### Sicherheit und Augenmaß - wie viel Bevormundung darf sein?

Die SPD-Stadtratsfraktion macht generell nur ungern von Verboten Gebrauch. Ein Alkoholverbot rund um das Discoareal Klingenhof wurde schon öfter intensiv diskutiert. Stadtrat Dr. Uli Blaschke bemerkte aber, dass sich die Straftaten rund um das Areal in Grenzen hielten, weswegen ein derartiges Verbot kaum durchzusetzen und zu rechtfertigen wäre. Stattdessen versucht man, die Sicherheitslage gezielt zu verbessern und die Polizei bei ihrer Arbeit zu unterstützen. In einem Antrag forderte die Fraktion unter anderem, die nächtliche Beleuchtung am Vorplatz des Nürnberger Hauptbahnhofs zu verbessern, um Kontrollen und die allgemeine Arbeit der Polizei zu erleichtern.

Dauerbrenner ist die Königstorpassage, in der sich verschiedenste Szenen treffen. Zwar wurde dort ein Alkoholverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr morgens, jedoch kommt es in dem hochfrequentierten Areal immer wieder zu Straftaten. Platzverweise würden höchstens zu Verdrängungseffekten

führen und das eigentliche Problem nicht lösen. Die dortigen Rauschgiftdelikte haben sich um 250% gesteigert. Es stellte sich vor allem heraus, dass die Täter nur zu etwa einem Drittel aus Nürnberg stammen. Der Rest käme aus dem Großraum Nordbayern und nutzt den „Hotspot“ als Umschlagplatz. Nürnbergs Leitender Polizeidirektor, Hermann Guth, betonte hier jedoch auch den wichtigen Zugang für Sozialarbeiter – Hilfe und Kriminalitätsbekämpfung müssen Hand in Hand gehen.

#### Mehr Videoüberwachung in Nürnberg?

Die Frage, ob mehr Videoüberwachung für mehr Sicherheit und Prävention sorgt, ist hoch umstritten. Rein technisch gesehen wäre eine Realisierung beispielsweise am Wöhrder See kaum umzusetzen. Einig ist man sich jedoch, dass die Videoüberwachung in den U-Bahnhöfen der VAG erneuert werden soll. Diese wurde damals nur als betriebliche Maßnahme mitinstalliert, um die beiden Gleisbereiche überwachen zu können. Mit modernen Kameras sind Ausstattung und Bildqualität nicht zu vergleichen. Gescheitert ist das Vorhaben bislang an den hohen Kosten. Die Stadt möchte hierzu Gespräche mit dem Freistaat Bayern führen. ■

Nürnberg

SPD

Impressum

Herausgeber: SPD Nürnberg  
Verantwortlich: Michael Arnold  
Redaktion: Thorsten Brehm,  
Tim Koss, Andreas Mittelmeier,  
dsp@spd-nuernberg.de  
Redaktionsanschrift:  
der springende punkt, Karl-Bröger-Str. 9,  
90459 Nürnberg, Tel.: 0911 - 438960

Der „springende Punkt“ ist die werbefreie  
Zeitung der SPD Nürnberg und erscheint jeweils  
am Anfang eines Kalendermonats.

Auflage: 5.500 Exemplare

# Leben wir in einer Zeitenwende?

VON JULIAN MATSCHINSKE

Die Jusos waren schon immer aufmerksame Beobachter der politischen Entwicklungen und Ereignisse im Ausland. Das liegt mitunter daran, dass nahezu alle sozialistischen Ansätze, die wir verfolgen oder für gut befinden, langfristig nur international funktionieren können oder zumindest einen stark internationalistischen Charakter haben und auf Solidarität ohne nationale

anhebt wie Vernunft und Wahrheit? Oder sind die Menschen von der Globalisierung überfordert und reagieren mit Angst und Nostalgie? Wahrscheinlich ist beides dafür verantwortlich.

Für Deutschland und Europa stellt sich nun die Frage, wie auf diese Entwicklungen zu reagieren ist. Man kann nur hoffen, dass diese Entwicklungen allen Europäischen Staaten vor Augen führen, dass gemeinsa-



Grenzen beruhen. Leider sind die Ereignisse der letzten zwei Jahre weniger vom sozialistischen Geist, sondern vom glatten Gegenteil geprägt, nämlich von Renationalisierung und Abschottung.

Den Anfang machte letztes Jahr der „Brexit“. Zwar sahen wir mit großer Sorge, Unverständnis und zum Teil auch Fassungslosigkeit nach Großbritannien. Wir rangen nach Erklärungen, warum einfache Parolen, die sich im Nachhinein als glatte Lügen herausstellten, eine scheinbar stärkere Überzeugungskraft haben als nüchterne Fakten. Aber die wenigsten haben damals abgesehen, dass es nur der Anfang einer ganzen Serie von derartigen Ereignissen war. In der Türkei schickt sich Staatspräsident Erdogan an, mit Nationalismus und feindseligen Parolen die uneingeschränkte Macht an sich zu reißen. In Österreich konnte die nächste Katastrophe dann zwar noch verhindert werden, aber der endgültige Weckruf war schließlich die Wahl von Donald Trump zum Präsidenten der Vereinigten Staaten. Erklärungsversuche gibt es zahlreiche. Ist es ein Zeitgeist, der Emotionen und Meinungen auf dieselbe Stufe

me Interessen nur gemeinsam verteidigt werden können. Das ist eine Binsenweisheit, die wahrscheinlich jedem Staatschef in Europa schon über die Lippen gekommen ist.

Trotzdem scheinen wir in Europa auch nicht von der Versuchung befreit zu sein, auf die Herausforderungen mit Einigeln und Abschotten zu reagieren. In Frankreich gibt es Marine Le Pen, in den Niederlanden Geert Wilders und in Deutschland Björn Höcke, um nur ein paar zu nennen. Doch eines muss uns bewusst werden: Wenn es uns in dieser Zeit nicht gelingt der Vernunft zu folgen und ein starkes Europa zu formen, dann wird es uns nie mehr gelingen.

Eine Zeitenwende muss nichts Schlechtes sein – auch die Aufklärung hat einst eine Zeitenwende eingeläutet. Man darf daran erinnern, dass die Aufklärung von Europa ausging. Uns Jusos jedenfalls eint die Hoffnung, dass Europa noch einmal ähnliches gelingt und wir nach dem „Siècle des Lumières“, dem Jahrhundert der Lichter, ein Jahrhundert der Einigung und des anhaltenden Friedens vor uns haben. ■

## Termine

22.03.2017 - 19:30 Uhr

**SPD Hummelstein:**  
**Aktiventreff**  
im Wirtshaus Galvani,  
Galvanistr. 10

23.03.2017 - 17:00 Uhr

**AfA: Sitzung**  
Niedriglohn - Altersarmut -  
Solidarrente oder bedingungsloses  
Grundeinkommen

25.03.2017 - 11:00 Uhr

**SPD Nordostbahnhof:**  
**Infostand**  
Leipziger Platz 1-3

28.03.2017 - 14:00 Uhr

**AG 60+: Sitzung**  
Wilhelm-Riepekoohl-Raum,  
Karl-Bröger-Zentrum,  
Karl-Bröger-Straße 9

28.03.2017 - 17:00 Uhr

**Mieterbüro der SPD Nürnberg:**  
**Sprechstunde**

28.03.2017 - 19:00 Uhr

**SPD Gartenstadt:**  
**Aktivensitzung**  
Gaststätte Gesellschafts-  
haus Gartenstadt, Buchenschlag 1

29.03.2017 - 19:00 Uhr

**SPD Gibitzenhof-Steinbühl:**  
**Ortsvereinstreffen**  
Karl-Bröger-Zentrum, Raum  
Riepekoohl, Karl-Bröger-Str. 9

01.04.2017 - 11:00 Uhr

**SPD: Nordostbahnhof:**  
**Infostand**  
ZA-RA Markt, Leipziger  
Platz 1-3





Nürnberg

SPD

# FORTSCHRITT UND GERECHTIGKEIT – CHANCEN FÜR ALLE

## PROGRAMMKONFERENZEN DER SPD NÜRNBERG

Dieses Jahr steht eine wegweisende Bundestagswahl bevor. Wir kämpfen mit unserem Kanzlerkandidaten Martin Schulz für die Zukunft der sozialen Demokratie und gegen Rechtspopulisten und Nationalisten. Um unserem Anspruch der Mitmachpartei gerecht zu werden, wollen wir uns im Vorfeld hierfür inhaltlich einbringen. Auch die Nürnberger SPD

soll ein Wörtchen mitreden, wenn im Frühjahr das Wahlprogramm in Berlin verabschiedet wird. Denn wir machen nicht nur Wahlkampf, sondern wollen vorher auch über die Themen mitentscheiden. Daher hat der Nürnberger SPD-Vorstand vier Programmkonferenzen geplant - in jeder Himmelsrichtung eine. Seid dabei und diskutiert mit!

### PROGRAMMKONFERENZ SÜD

„Sichere und gute Arbeit“  
mit Martin Breyer, MdB

**DURCHGEFÜHRT**  
MITTWOCH, 08. FEBRUAR 2017

### PROGRAMMKONFERENZ WEST

„Bezahlbares Wohnen, Jobs und Infrastruktur“  
mit Martin Burkert, MdB

**DURCHGEFÜHRT**  
FREITAG, 24. FEBRUAR 2017

### PROGRAMMKONFERENZ OST

„Gerechte Rente und gute Bildung“  
mit Gabriela Heinrich, MdB

**FREITAG, 03. MÄRZ 2017,  
18.00 UHR**

Zeltenschloss, Gleißhammerstraße 6,  
90480 Nürnberg

### PROGRAMMKONFERENZ NORD

„Gerechtes Steuersystem“  
mit Gabriela Heinrich, MdB

**MONTAG, 13. MÄRZ 2017,  
18.00 UHR,**

Auf AEG, Werkstatt 141, Fürther Straße 244,  
90429 Nürnberg

Wir  
SCHREIBEN  
ZUKUNFT

#OPENSPPD